



ZENTRALE VERANSTALTUNGEN DER AKADEMIE IM JUBILÄUMSJAHR 2010 Mit der finanziellen Unterstützung der Landesstiftung Baden-Württemberg

- **Februar 2010:** Übergabe des Solitude-Archivs an das Staatsarchiv Ludwigsburg.
- **11. März bis 25. April 2010:** Ausstellung »Arbeitstitel. Working Title« in der Akademie Schloss Solitude in Kooperation mit dem Centre for Contemporary Art Schloss Ujazdowski, Warschau.
- **29. April bis 1. August 2010:** Ausstellung »Territorien des In/Humanen« im und in Kooperation mit dem Württembergischen Kunstverein.
- **29. April bis 4. Juli 2010:** Ausstellung »Another Country | Eine andere Welt« in der Stuttgarter Galerie des Instituts für Auslandsbeziehungen, in Kooperation mit der Akademie Schloss Solitude.
- **11. Mai bis 3. Juli 2010:** Ausstellung »Another Country | Eine andere Welt« Teil 2 wird an der Akademie Schloss Solitude zu sehen sein.
- **Juni 2010:** Ausstellung »Solitude – quotidien/alltäglich« von Roselyne Titaud im Institut Français de Stuttgart.
- **3. Juli 2010:** Großes Sommerfest mit vielen aktuellen und ehemaligen Stipendiaten sowie Vorstellung der Festschrift »20 Jahre Akademie Schloss Solitude!«.
- **16. bis 18. Juli 2010:** »Der Sommer in Stuttgart« mit Jubiläumskonzerten der Akademie in Kooperation mit Musik der Jahrhunderte.
- **15. Oktober 2010 bis 16. Januar 2011:** Ausstellung »Another Country | Eine andere Welt« in der ifa-Galerie Berlin.
- **26. Oktober, 2. und 9. November 2010:** Drei Lesungen mit Solitude-Autoren im Literaturhaus Stuttgart und Präsentation des »Kleinen Lexikons der sperrigen Wörter«. Außerdem Ausstellung der Zeichnungen Sandra Boeschensteins im Literaturhaus Stuttgart.
- **3. Dezember 2010:** Kuratoriumssitzung mit anschließender Vorstellung des Dokumentarfilms von Marcel Wehn. Der Film »Die Zeit ohne Eigenschaften« wird produziert in Kooperation mit der Filmakademie Ludwigsburg, der MFG Baden-Württemberg, dem SWR und 3sat.



Februar 2010: Übergabe des Solitude-Archivs an das Staatsarchiv Ludwigsburg

Im Jahr 2010 übergibt die Akademie die ersten zehn Jahre (1990–2000) des Künstlerarchivs, das seit der Gründung kontinuierlich aufgebaut wurde, an das Staatsarchiv Ludwigsburg. In diesem Archiv befinden sich Dokumente über alle Projekte, die von der Akademie realisiert wurden, sowie die gesamten Informationen, die ehemalige Stipendiaten der Akademie zukommen ließen: u. a. Skizzen, Briefe, Emails, Einladungen, Programme, Plakate, Fotos, DVDs, Videos, Tonbänder, CDs, die die Arbeit der Akademie beinahe lückenlos dokumentieren. Anlässlich dieser Übergabe wurde am 14. Januar 2010 die Archiv-Ausstellung von Kaiwan Mehta eröffnet, für die er 13 Archivkisten zusammenstellt, die dem Staatsarchiv Ludwigsburg über einen Zeitraum von 12 Monaten symbolisch übergeben werden. Die 13 Kisten werden nicht alle bei der Eröffnung zu sehen sein – die Ausstellung wird im Laufe von zwölf Monaten pro Monat um jeweils eine Kiste ergänzt. Thematisiert wird das Thema Kunst und Archiv, bei dem es nicht nur um das Solitude-Archiv, sondern auch um den Umgang von Künstlern mit Archivmaterial als Inspirations- und Dokumentationsquelle geht.

11. März 2010: Ausstellung »Arbeitstitel. Working Title« in der Akademie Schloss Solitude in Kooperation mit dem Zentrum für zeitgenössische Kunst Schloss Ujazdowski

Im Jahr 2009/2010 feiert das Zentrum für zeitgenössische Kunst Schloss Ujazdowski in Warschau sein zwanzigjähriges Jubiläum. Anlässlich der langjährigen Kooperation und des doppelten Jubiläums planten beide Häuser im Jahr 2009 eine gemeinsame Ausstellung, die im November 2009 in Warschau eröffnet wurde und die nun ab dem 11. März 2010 auf Solitude zu sehen sein wird.

Im Zentrum der Ausstellung stehen Künstlerhäuser – Institutionen, die sich sowohl der Kunst verschrieben haben, als auch der täglichen künstlerischen Praxis. Der Titel »Arbeitstitel. Working Title« bezieht sich auf die äußeren Umstände des künstlerischen Prozesses. Für die Ausstellung wurden diese Umstände mit den Begriffen Studio, Privatsphäre und Reise abgesteckt. An der Ausstellung in Warschau nahmen insgesamt 30 Künstlerinnen und Künstler teil, die aus Polen, dem Umfeld der Akademie Schloss Solitude und dem Umfeld des von der Allianz Kulturstiftung in Osteuropa geförderten Nachwuchses ausgesucht wurden. Kuratiert wurde die Ausstellung von Anna Ptak, Ika Sienkiewicz-Nowacka und Marianka Dobkowska. Teilweise werden die 30 Künstlerinnen und Künstler, die an der Ausstellung in Warschau teilgenommen haben ihre Arbeit auch an der Akademie Schloss Solitude zeigen, bis März 2010 werden noch weitere Künstler ausgewählt.

Die Ausstellung wird von der Akademie Schloss Solitude gemeinsam mit dem a-i-r laboratory des Zentrums für zeitgenössische Kunst Schloss Ujazdowski organisiert und ist Teil des Programms »Opening Our Closed Shops«.

Mit finanzieller Unterstützung der Landesstiftung Baden-Württemberg und der Allianz Kulturstiftung.



29. April bis 4. Juli 2010: Ausstellung »Territorien des In/Humanen« in Kooperation mit dem Württembergischen Kunstverein

Das Jubiläum möchte die Akademie mit einer interdisziplinären Ausstellung feiern, die zugleich einen Rückblick auf das Geleistete ermöglicht und neue Perspektiven für die kommenden Jahre eröffnet. Mit dieser Ausstellung möchte die Akademie Schloss Solitude das Stuttgarter Publikum zum Dialog über zukunftsfähige Themen und über die dabei wirksamen Schnittmengen von Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft einladen, wie sie es bereits seit 2002 im Rahmen ihres Programms *art, science & business* praktiziert. In Kooperation mit dem Württembergischen Kunstverein plant die Akademie eine Ausstellung im Rahmen des Schwerpunktthemas »Design of the (In-)Human«, in der Arbeiten von Künstlern und Wissenschaftlern gezeigt werden sollen. Im Begleitprogramm zur Ausstellung sind Workshops und Performances mit Künstlern und Wissenschaftlern vorgesehen. Der Ausstellung im Frühsommer 2010 ging ein vorbereitendes Symposium im Herbst 2009 voraus, das im Rahmen des Programms *art, science & business* zur Entwicklung des Ausstellungskonzepts diente. Voraussichtlich im Herbst 2010 erscheint eine zweisprachige (deutsch/englische) Publikation mit kultur-, kunsttheoretischen und wissenschaftlichen Essays sowie mit Abbildungen der in der Ausstellung vertretenen Werke.

29. April bis 4. Juli 2010: Ausstellung »Another Country | Eine andere Welt« in der ifa-Galerie Stuttgart, im Anschluss in der ifa-Galerie Berlin

Die Akademie Schloss Solitude und die ifa-Galerie Stuttgart planen für 2010 ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Titel »Another Country | Eine andere Welt«. Das Projekt besteht aus zwei Ausstellungen, die in der ifa-Galerie Stuttgart, an der Akademie Schloss Solitude und anschließend in der ifa-Galerie Berlin gezeigt werden. Mit Hilfe eines Rave-Stipendiums und einem Aufenthalt an der Akademie Schloss Solitude arbeitet die junge türkische Kuratorin Övül Durmusoglu an beiden Institutionen, um das Projekt zu konzipieren und zu organisieren. Das Projekt ist als Auftaktveranstaltung zu der ifa-Ausstellungsreihe »Kulturtransfers #1« gedacht, in der beispielhaft die Migration von Formen, Kontexten und künstlerischen Strategien thematisiert wird, ein genuines Solitude-Thema. Mit diesem Projekt bietet sich auch ein Rückblick auf Aktivitäten, Programme und künstlerische Positionen beider Institutionen an, die grundsätzlich von ihrem Verständnis her eine Form von »kulturellen Transfers« initiieren und ermöglichen.

Juni 2010: Ausstellung »Solitude – quotidien/alltäglich« von Roselyne Titaud im Institut Français de Stuttgart

In Kooperation mit dem Institut Français de Stuttgart wurde die französische Künstlerin Roselyne Titaud aus Saint-Etienne (Région Rhône-Alpes) 2009 für einen dreimonatigen Aufenthalt an die Akademie Schloss Solitude eingeladen. Von beiden Institutionen erhielt sie den Auftrag, die Studios der Solitude-Stipendiaten zu fotografieren. Dadurch soll die Arbeit der Akademie anlässlich ihres Jubiläums künstlerisch objektiviert und das Innenleben der Einrichtung für die Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden. Die Ergebnisse der Arbeit von Roselyne Titaud werden im Rahmen einer Ausstellung im Institut Français gezeigt. Dazu ist ein zweisprachiger Katalog vorgesehen, der mit der Unterstützung von ADERA (Verband der Kunsthochschulen der Region Rhône-Alpes) realisiert wird.



3. Juli 2010: Sommerfest 2010, 20 Jahre Solitude mit Vorstellung der Festschrift

Anlässlich des Jubiläums plant die Akademie für den 3. Juli 2010 ein besonderes Sommerfest, zu dem möglichst viele ehemalige Solitude-Stipendiaten eingeladen werden und an dem es ein fulminantes Programm geben wird. Im Rahmen des Festes wird die Festschrift »20 Jahre Akademie Schloss Solitude!« vorgestellt.

Festschrift »20 Jahre Akademie Schloss Solitude!«

Anlässlich ihres 20-jährigen Jubiläums plant die Akademie ein außergewöhnliches Jahrbuch, das neben den Beiträgen der Stipendiaten der letzten beiden Jahre einen reichlich bebilderten Sonderteil enthält, der einen Rückblick auf die Arbeit der letzten 20 Jahre bietet.

16. bis 18. Juli 2010: »Der Sommer in Stuttgart '10« mit Jubiläumskonzerten der Akademie

Im Mittelpunkt des Festivals für Neue Musik »Der Sommer in Stuttgart 10«, das von der Staatsoper, Musik der Jahrhunderte, SWR und der Akademie Schloss Solitude veranstaltet und vom 16. bis 18. Juli 2010 stattfinden wird, stehen Komponisten, die in den letzten 20 Jahren Stipendiaten auf Solitude waren. Als Jubiläumsabend im Theaterhaus plant die Akademie mehrere Konzerte in vier unterschiedlichen Räumen mit unterschiedlicher Besetzung, an denen möglichst viele Solitude-Komponisten mit kurzen Kompositionen teilnehmen werden. Jeder eingeladene Komponist entscheidet sich für eine Besetzung und schreibt für diese ein Stück von einer Dauer von 120 Sekunden. Als Spielregel wird festgelegt, dass jede Komposition mit dem Tristan-Akkord (H-f dis-gis oder es-as) beginnt und endet. Somit ist die Trennung zwischen den einzelnen Kompositionen für die Zuhörer erkennbar.

15. Oktober 2010 bis 16. Januar 2011: Ausstellung »Another Country | Eine andere Welt« in der ifa-Galerie Berlin

Oktober bis November 2010: »Das kleine Lexikon sperriger Wörter« – Drei Lesungen im Literaturhaus Stuttgart

Di, 26. Oktober 2010:

»Sperrige Wörter« mit Anke te Heesen, Ulrike Draesner, Gerhard Falkner.

Moderation: Florian Höllner.

Di, 2. November 2010:

»Sperrige Wörter in einer anderen Sprache« mit Yang Liang, Nora Iuga, Pauls Bankovskis und Paola Balzarro. Moderation: Jean-Baptiste Joly.

Di, 9. November 2010:

»Sperrige Wörter in deutschen Dialekten« mit Sabine Peters, Anja Utler und Tim Krohn.

Moderation: Joachim Kalka.

In Kooperation mit dem Literaturhaus Stuttgart hat die Akademie 160 Autoren (ehemalige Stipendiaten aus den Sparten Literatur, Theater, Theorie und Philosophie) eingeladen, jeweils über ein »sperriges« Wort in ihrer Muttersprache zu schreiben. Mit »sperrigen« Wörtern sind Wörter gemeint, die sich nicht leicht erklären lassen, die sozusagen Widerstand leisten, die unverständlich, widersprüchlich oder unübersetzbar sind. Aus den Beiträgen werden drei Lesungen mit jeweils drei Autoren organisiert. Mit dem Titel »Das kleine Lexikon der sperrigen Wörter« erscheint eine gemeinsame Publikation mit den circa 160 Beiträgen in der



Originalsprache und in deutscher Sprache. Die Schweizer Künstlerin Sandra Boeschstein wird das Lexikon mit ihren Zeichnungen zum Thema bereichern.

Die Ausstellung mit den Originalzeichnungen von Sandra Boeschstein wird am **Dienstag, dem 26. Oktober 2010** im Literaturhaus Stuttgart eröffnet.

Mit der freundlichen Unterstützung des Schweizer Generalkonsulats in Stuttgart.

3. Dezember 2010: Filmpremiere des Dokumentarfilms »Die Zeit ohne Eigenschaften« von Marcel Wehn im Kino Caligari, Ludwigsburg

Zu ihrem Jubiläum hat die Akademie einen Dokumentarfilm initiiert, für den sie den Dokumentarfilmregisseur und Absolventen der Filmakademie Ludwigsburg, Marcel Wehn, gewinnen konnte. Der Film »Die Zeit ohne Eigenschaften« dokumentiert das Leben und die Arbeit von vier Stipendiaten vor, während und nach ihrem Solitude-Aufenthalt. An diesem Projekt beteiligen sich neben der Akademie Schloss Solitude die Filmakademie Ludwigsburg, die MFG Baden-Württemberg, der SWR sowie der Sender 3sat.